

Beteiligungsgesellschaften

Royalty-Gesellschaften

... und wie sie das klassische Bergbaumodell revolutionieren – über Royal Gold, Sandstorm Gold, Elemental Altus Royalties und EMX Royalty

Gastbeitrag von Gunter Burgbacher, Greiff capital management AG und VVO Habberger AG



Gunter Burgbacher ist der Portfoliomanager und einer der Initiatoren des AFB Global Equity Select, kurz AFB (WKN: A2JQJC und A2PE00). Er ist seit 2003 Financial Consultant und bringt mittlerweile über 30 Jahre Erfahrung an den Kapitalmärkten mit. Er gilt mit seiner langjährigen Expertise im Anlagesegment für börsennotierte Beteiligungsgesellschaften auch als einer der wenigen Experten in diesem Bereich. Seit Januar 2019 ist er neben der Habberger Asset Management GmbH auch für die Greiff capital management AG tätig. Mit der Auflage des AFB leistete er Pionierarbeit und machte somit das komplette Anlagesegment zum ersten Mal investierbar. Als international anlegender Investmentfonds investiert der AFB erstmalig ausschließlich in Aktien von börsennotierten Beteiligungsgesellschaften, Holdings und Mischkonzernen. Das Fondsmanagement selektiert die besten Ideen, gewichtet diese gleich, vermeidet Redundanzen und Klumpenrisiken und hält eine Cashposition für Opportunitäten.

Die Suche nach dem sicheren Hafen

Das Vertrauen in klassische Anleihen schwindet und die Relevanz von Rohstoffen in den Anlageportfolios steigt. Politische Unsicherheiten und hohe Staatsverschuldungen schwächen die Attraktivität von Staatsanleihen, z.B. in den USA und Frankreich. Gold gilt wieder als sicherer Hafen: Zentralbanken, Staaten und große institutionelle Investoren diversifizieren, um Währungs- und Abhängigkeitsrisiken zu reduzieren. Der Goldpreis hat sich seit 2023 verdoppelt, getrieben durch geopolitische Spannungen und Inflationssorgen. Das Kapital verlagert sich von Bonds zu realwertgedeckten Anlagen – dabei werden Royalty- und Streaming-Aktien zunehmend als inflationsgeschützte Fixed-Income-Alternativen betrachtet.

Royalty- und Streaming-Beteiligungsgesellschaften

In Zeiten wie diesen – Kriege, Schulden, Inflation, Währungsrisiken – suchen Investoren nach stabilen Erträgen mit realem Gegenwert. Royalty- und Streaming-Beteiligungsgesellschaften bieten genau das. Sie verbinden Sachwertsicherheit mit planbarem Cashflow. Ihre Erträge sind inflationsgeschützt, da sie an reale Metallpreise gekoppelt sind. Gleichzeitig sind sie nicht von steigenden Betriebskosten abhängig – ein Vorteil gegenüber Minen oder Industriewerten. In der laufenden Edelmetallhausse zeigt sich, wie effizient dieses Modell ist. Steigen die Metallpreise, steigen die Einnahmen – ohne dass Kosten oder Risiken zunehmen. Die großen Anbieter, etwa Franco-Nevada, Royal Gold und Wheaton Precious Metals, meldeten für 2025 Rekord-

ergebnisse. Ihre Cashflows steigen zweistellig, obwohl sie selbst keine Förderkosten tragen. Während klassische Minen unter höheren Löhnen, Energiepreisen und strenger Auflagen leiden, profitieren Royalty-Unternehmen direkt von der Preisentwicklung. Sie agieren wie stille Partner mit fester Beteiligung – unabhängig von den operativen Schwierigkeiten des Alltagsgeschäfts.

Vorteile überwiegen

Im Unterschied zu Goldbarren liefern Royalty-Firmen laufende Einnahmen und Dividenden. Sie sind liquider, bieten Diversifikation und reagieren weniger stark auf kurzfristige Preisschwankungen. Damit sind sie ein effektiver Baustein im Portfoliomanagement, besonders für Anleger mit Fokus auf Kapitalerhalt und Stabilität. Natürlich gibt es auch Risiken: Sinkende Metallpreise, politische Eingriffe oder Regulierung können Erträge mindern. Doch historisch haben Royalty-Unternehmen Krisen besser überstanden als Minen. 2020 etwa brachen während der Pandemie viele Förderbetriebe ein; die großen Royalty- und Streaming-Beteiligungsgesellschaften blieben profitabel. Aktuelle Trends wie die zunehmende Erweiterung von Gold und Silber, auch auf Kupfer, Nickel, Platin, Kobalt oder Lithium, zeigen, dass sich die Geschäftsmodelle auch für den steigenden Bedarf an kritischen Metallen für die Energiewende öffnen. Da klassische Bankfinanzierungen durch den Zinsanstieg teuer geworden sind, greifen immer mehr Minenbetreiber auf hybride Modelle aus Eigen- und Fremdkapital in Kombination mit

Royalty- und Streaming-Deals zurück, um Investitionen zu finanzieren. Diese Deals sind keine Nische mehr, sondern Teil der modernen Rohstofffinanzierung.

Die Branche ist zuletzt aber in zwei Richtungen in Bewegung: die beschriebene Ausweitung und eine Konsolidierung auf Rekordniveau. Größere Player bündeln Assets:

Royal Gold übernimmt Sandstorm Gold **Royal Gold** (WKN: 885652) mit Sitz in den USA gehört zu den weltweit größten Anbietern von Metalllizenzen und Streaming-Finanzierungen, insbesondere im Bereich Edelmetalle wie Gold, Silber, Kupfer und Nickel. Im Juli 2025 wurde die Übernahme von **Sandstorm Gold** (WKN: A1JX9B) angekündigt, einem kanadischen Gold-Streaming- und Lizenzunternehmen, das sich auf die Finanzierung von Rohstoffprojekten spezialisiert hat – insbesondere im Bereich Gold und Edelmetalle –, im Wert von 3,5 Mrd. USD, mit dem Ziel, das Portfolio zu diversifizieren und Kostenvorteile zu realisieren. In Form eines Aktientausches wird Royal Gold alle ausstehenden Stammaktien übernehmen, was bei Verkündung einer Prämie von rund 21% entsprach.

Elemental Altus Royalties und EMX Royalty fusionieren

Elemental Altus Royalties (WKN: A41FML) ist ein wachstumsorientiertes

Royalty-Unternehmen mit Sitz in Kanada, das sich auf Lizenzbeteiligungen an Edelmetallprojekten weltweit spezialisiert hat – insbesondere in Afrika, Lateinamerika und Australien. Das Unternehmen entstand 2022 durch den Zusammenschluss von Elemental Royalties und Altus Strategies und verfolgt seitdem eine aktive Buy-and-Build-Strategie, um ein breit diversifiziertes Portfolio von Lizenzgebühren an hochgradigen Gold-, Silber- und Kupferprojekten aufzubauen. In diesem Zuge erfolgte im September 2025 die Ankündigung der Fusion mit **EMX Royalty** (WKN: A2DU32; auch Teil des SI-Musterdepots, siehe S. XX), einem kanadischen Lizenzunternehmen mit einem einzigartigen Geschäftsmodell, das Royalty-Generierung, Akquisitionen und Investitionen kombiniert, um ein global diversifiziertes Portfolio von Bergbauli-

zenzbeteiligungen aufzubauen. Der Fokus liegt auf Gold, Kupfer, Zink, Nickel und anderen Basismetallen. Im Gegensatz zu klassischen Royalty-Firmen ist EMX besonders stark in der projektbasierten Eigenentwicklung: Das Unternehmen identifiziert und erwirbt frühzeitig Explorationsrechte, entwickelt diese eigenständig oder mit Partnern weiter und behält im Gegenzug Royalty-Rechte, sobald externe Partner die Projekte übernehmen. Neben der Übernahme aller ausstehenden Aktien von EMX wird gleichzeitig Tether Investments für etwa 100 Mio. CAD Elemental-Altus-Aktien erwerben. Die fusionierte Gesellschaft wird Elemental Royalty Corp. heißen.

Fazit

Royalty- und Streaming-Beteiligungsgesellschaften sind die stillen Gewinner der Edelmetallhaussse. Sie profitieren von steigenden Preisen, ohne die Risiken des Bergbaus zu tragen, und bieten gleichzeitig Stabilität in einer unsicheren Welt. Konsolidierung, neue Metalle und ESG-Standards machen die Branche zukunftsfähig. In einem von Unsicherheit geprägten Umfeld sind sie damit eine moderne Form der Wertaufbewahrung – eine Mischung aus Edelmetallinvestment, Beteiligung und Finanzinstrument. Für Investoren sind sie ein intelligenter Mittelweg zwischen Sicherheit und Rendite.

EMX Royalty (WKN: A2DU32)

EUR

Anzeige

Bildung spenden = Chancen ermöglichen

Bildung ist das zentrale Element einer nachhaltigen Entwicklungshilfe. Seit 2007 hat die Familie Jäger Stiftung mit ihren Erträgen die Ausbildung von mehr als 330 Waisenkindern ermöglicht: Vom Besuch der Grundschule bis hin zu einem Hochschulabschluss oder dem Abschluss eines Lehrberufs innerhalb des Heimatlandes. Schließlich ist die Zukunft eines Landes an die Zukunft seiner Kinder geknüpft.

Fragen? bernd.jaeger@mopani.org | www.mopani.org

Ihre Spende kommt zu 100% bei den Kindern an, denn die Kosten für Verwaltung und Werbung werden vollständig vom Stifter übernommen.

Familie Jäger Stiftung
IBAN: DE89 7009 0500 0004 2586 81 | BIC: GENODEF1504 (Sparda-Bank München eG)

Die Familie Jäger Stiftung ist als rein gemeinnützige Organisation anerkannt. Spenden sind daher steuerlich absetzbar. Zuwendungsbestätigungen werden gerne ausgestellt.

MOPANI

Diese Spendenaktion wird unterstützt von

Substanz Investor